

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Kontomanten nehmen alle
Postkonten und Postnum.
jeweils entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr.:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 76

Neuenbürg, Mittwoch den 13. Mai 1914.

72. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 11. Mai. (Reichstag.) Präsident Dr. Kaempf eröffnet um 11.15 Uhr die Sitzung und führt aus, während sich alle anwesenden Mitglieder von ihren Plätzen erhoben: „Der erste Beamte des Reiches, der Herr Reichskanzler, ist von einem schweren Verlust betroffen und in tiefes Herzeleid verkehrt worden. Wir alle nehmen herzlichen und aufrichtigen Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags zum Ausdruck bringen und namens des Reichstags am Sarge der Dahingegangenen einen Kranz niederlegen zu dürfen“. Darauf wird die zweite Beratung des Militäretats beim Kapitel Naturalverpflegung der Truppen fortgesetzt. Die Fortsetzung der Beratung des Militäretats bringt eine bunte Fülle von Einzelwünschen oft recht unbedeutender Art. Einstimmigkeit herrscht darüber, daß der Rasse, namentlich der deutsche, ein vorzügliches Nahrungsmittel besonders für Soldaten ist. Nachdem die Abgeordneten Hebel (Str.), Dr. Thoma (natlib.) und Dr. Neumann-Hofer von der fortschrittlichen Volkspartei ihre zahlreichen Wünsche vorgetragen haben, teilt Generalmajor v. Schöler mit, daß die auf den Truppenübungsplätzen eingeführten Milchhallen eifrigt benutzt würden. Der Abg. Werner-Gesfeld von der deutsch-völkischen Partei will die christlichen Angestellten, der National-liberale Hedemann die Arbeiter bei den Proviantämtern besser gestellt wissen. Vertreter der Heeresverwaltung betonen darauf, es geschehe, was geschehen könne. Beim Kapitel Lieferungsämter haben die Abgeordneten Duffner (Str.), Albrecht (Soz.) allerhand Klagen vorzubringen, deren Berechtigung Generalmajor Wild v. Hohenborn nicht gelten lassen will. Abg. Liesching (fortschr. Vpt.): Bei den Manöverquartierungen muß den Mannschaften eingeschärft werden, daß sie die Bevölkerung nicht reizen und die Bauern nicht mißhandeln. Generalmajor v. Schöler: Manöver bringen selbstverständlich für die Bevölkerung große Lasten mit sich. Wegen der Ausdehnungen während der Manöver in Elsaß-Vorbringen ist schon vorgegangen worden. Die Angelegenheit ist schwer noch vor Gericht. Das Kapitel wird bewilligt. Zum Kapitel Pferdebeschaffung meint Abg. Wasserhagen, das Koupieren der Pferde sei eine Tierquälerei. Hr. Wild v. Hohenborn beschwichtigt ihn. Es handle sich um eine Mode, die wahrscheinlich bald aufhören werde. Abg. Spahn (Str.): Wir wollen mit unserm Antrag den Zustand festlegen, wie er im laufenden Etat besteht. Darauf wird der Antrag Spahn angenommen, wonach die Kommandanturen Karlsruhe, Darmstadt und Königsberg gestrichen werden. Dafür wird als Kommandant für den Truppenübungsplatz Darmstadt ein pensionierter Offizier bewilligt, ebenso für Dresden und Stuttgart ein pensionierter Offizier als Kommandant. Darauf geht das Haus zum Kapitel Artillerie- und Waffenwesen und Technische Institute über. Abg. Liebknecht wiederholt die alten Beschichten, die vor und während und nach den Krupp-Prozessen lang und breit erörtert worden sind, ohne neues Material von irgend welchem Belang zutage zu fördern. Nachdem Abg. Liebknecht seine Angriffe und Anschuldigungen in zweiviertelständiger Rede fortgesetzt und beendet hat, weist Kriegsminister v. Falkenhayn die Behauptungen des sozialdemokratischen Redners im allgemeinen zurück, während Generalmajor v. Hohenborn den Beschuldigungen des Abg. Liebknecht einzeln nachgeht, ihre Haltlosigkeit darlegt, und die Ehre der Armee und des Offizierskorps nachdrücklich gegen die sozialdemokratischen Verdächtigungen in Schutz nimmt. Hr. Erzberger kennzeichnet Liebknechts Rede als ein klägliches Rückzugsgefecht mit Knallerbsen. Der Abgeordnete Schulz-Bromberg von der Reichspartei nimmt die

bürgerlichen Parteien gegen die von Verdächtigungen trotzende Rede Liebknechts im allgemeinen in Schutz. Nochmals hat Hr. Liebknecht das Wort und wiederum findet er in Generalmajor Wild v. Hohenborn einen schlaf fertigen Gegner. Erst gegen 9 1/2 Uhr kann sich das Haus nach zehnstündiger Sitzung auf Dienstag vertagen, wo der Militäretat erledigt und die Duala-Angelegenheit aufs neue erörtert werden soll.

Berlin, 12. Mai. (Reichstag.) Am Bundesratsitz: Kommissare. Vom Reichskanzler ist ein Danktelegramm auf das Beileidstelegramm des Reichstages eingegangen. Die zweite Beratung des Militäretats wird bei den Kapiteln „Artillerie- und Waffenwesen“ und „Technische Institute“ unter Ausschluß der Rüstungsangelegenheit fortgesetzt. Liebknechts Fraktionskollege Bäckner nimmt heute die Arbeitsordnung der Militärwerkstätten zum Vorwand, um die Frage des Koalitionsrechts in aller Breite aufzutrollen. Von den Werkstätten behauptet er, daß sie dieses Recht in unzulässiger Weise einschränken. Generalmajor Wild v. Hohenborn macht kein Hehl daraus, daß sozialdemokratische oder andere staatsfeindliche Elemente in dem Betrieb der Militärverwaltung nicht geduldet werden. Daß die Behandlung der Arbeiter im übrigen nicht schlecht, die Löhne nicht zu niedrig sein könnten, beweise der Umstand, daß die Arbeitsnachweise eine zeitlang wegen Ueberfüllung der Betriebe gesperrt werden mußten. Der Zentrumsgesandte Trimborn legt der Verwaltung ans Herz, darauf zu achten, daß ihre wohlwollenden Absichten gegenüber den Arbeitern auch von den unteren Organen durchgeführt würden. Eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen hat der fortschrittliche Weinhäuser ausgestellt. Der Konservativ v. Gräfe wünscht die Berücksichtigung der wirtschaftsfreundlichen Arbeiterverbände. Unter starkem Beifall wird ein Antrag Gothein, Gröber, Dr. Oertel auf Schluß der Debatte angenommen, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, die damit höchst unzufrieden sind. Ein Antrag des Abg. Dr. Müller-Meinungen über die Forderung des Ergänzungsetats für den Neubau des Militärlabors namentlich abzustimmen, wird beifällig aufgenommen, die Abstimmung soll aber erst am Mittwoch erfolgen. Eine Entschließung Ablaß (Vpt.), die eine Regelung der Dienstverhältnisse der unteren Beamten fordert, wird angenommen. Die weitere Debatte fördert nur noch kleine und unwesentliche Wünsche lokaler Natur zutage. Endlich ist die zweite Lesung des Militäretats erledigt. Mit anerkenntniswertem Mut wird noch die Beratung der Duala-Angelegenheit begonnen. Die Sozialdemokraten schicken als Kolonialfachverständigen den früheren Topograber Wels vor, der im regelrechten Volksversammlungs-ton mit heiferer Stimme drauf los redet. Mehrmals gebraucht er die Anrede „Verehrte Anwesende“, worauf unter lebhafter Heiterkeit des Hauses Dr. Oertel sich höflich verneigt. Darauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 2 Uhr vertagt; außerdem namentliche Abstimmung über das Militärlabors, Reichsschatzamt, Finanzverwaltung. Schluß 1/2 8 Uhr.

Die geschäftliche Lage im Reichstage ist noch immer ungewiß, es läßt sich daher über den Tag der Beendigung seiner Verhandlungen auch jetzt noch nichts Bestimmtes sagen. Welsach war in der Tagespresse als dieser Schlußtag der 16. Mai angegeben worden, aber daß es dem Reichstage gelingen sollte, bis dahin auch nur den Reichshaushaltsetat und vielleicht auch noch ein paar andere Vorlagen zu verabschieden, dies möchte stark zu bezweifeln sein. Das Haus vermochte ja die zweite Lesung des Militäretats erst an diesem Dienstag den 12. zu beenden. Ferner ist u. a. noch die zweite Lesung des Etats des Auswärtigen Amtes zu erledigen, und die Debatten des Reichstages hierüber werden sicherlich ebenfalls einige Sitzungen erfordern; die dritte Etatslesung wird wohl auch nicht an einem einzigen Tage

abzumachen sein. Weiter sollen ja möglichst die Anträge zur Duellfrage, das Spionagegesetz, das Konkurrenzklagegesetz, das Kennwertgesetz, das Alterspensionsgesetz, die einstelligen in zweiter Plenarsitzung gescheiterte Novelle zur Befoldungsordnung und die Vorlage, betr. die Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs- und Militärbedienstete, unter Dach und Fach gebracht werden. Soll an diesem Programm festgehalten werden, so würden die Reichstagsverhandlungen offenbar bis in die Woche vor Pfingsten hinein zu dauern haben.

Berlin, 12. Mai. Der Schluß des Reichstags wird voraussichtlich erst in der nächsten Woche am Dienstag oder Mittwoch erfolgen. Man nimmt an, daß der Reichskanzler trotz des Todes seiner Frau, deren Beerdigung am Donnerstag stattfinden wird, selbst noch an der dritten Lesung des Etats des Auswärtigen Amtes teilnehmen wird.

Kiel, 11. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist von London kommend hier eingetroffen. Er wird am Dienstag in Braunschweig erwartet, um dem Vorbeiflug der Flieger nach Hamburg beizuwohnen. Der Prinz folgt dann den Fliegern im Automobil nach Hamburg. Zum Beginn des Prinz-Heinrich-Fluges wird der Prinz am Sonntag in Frankfurt am Main erwartet.

Helgoland, 11. Mai. Der Dampfer „Vaterland“ passierte auf seiner Probefahrt heute vormittag Helgoland. Die Salubatterie salutierte die Standarte des an Bord weilenden Prinzen Franz von Bayern.

Rom, 11. Mai. Der Minister des Auswärtigen, Marquis di San Giuliano, hat aus Anlaß des Todes der Frau v. Bethmann-Hollweg an den Reichskanzler ein in wärmsten Ausdrücken gehaltenes Beileidstelegramm gerichtet.

Rom, 11. Mai. Aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe hat der deutsche Botschafter, von Plotow, der italienischen Regierung das Beileid der deutschen Regierung ausgesprochen.

Wien, 11. Mai. Die „Abkorr.“ meldet aus Balona, daß auf Befehl des Fürsten vom 9. Mai die Feindseligkeiten auf der ganzen Linie eingestellt worden seien. — Die Bildung der Miliz schreitet erfolgreich fort. In Koriza sind bereits 400 Mann aus Dibra, 1000 aus Elbassan und 200 Mann aus Starola eingetroffen. 1000 Freiwillige aus Tirana unter Abdirelli und Murad Bey Topiani sind auf dem Marsch nach Koriza. Die Regierung hofft, dort in wenigen Tagen über 5000 Bewaffnete verfügen zu können. Die Zahl dürfte noch erheblich steigen. Auch 12 Maschinengewehre sind dorthin unterwegs.

In Livadia in der Krim, wo gegenwärtig der Kaiser Nikolaus von Rußland residiert, ist eine türkische Sondergesandtschaft an den Zaren unter Führung des Ministers des Innern Zalaat Bey und des ehemaligen Kriegsministers Izzed Pascha eingetroffen. Zalaat Bey überbringt dem Zaren ein Handschreiben des Sultans. Offenbar soll die Sondermission eine Annäherung der Türkei an Rußland einleiten, was man in Konstantinopeler politischen Kreisen auch ganz ungeschweigt zugibt.

Sofia, 12. Mai. Der Kammer ist ein neuer Gesandtschaftswurf zugegangen, wonach die Infanterie um 40 Bataillone vermehrt werden und jedes Kavallerieregiment eine weitere Eskadron erhalten soll. Ferner sollen zwei neue Artillerieregimenter mit Festungsgeschützen gebildet werden.

Am Sonntag sind in Frankreich die überaus zahlreichen — mehr als 200 — Stichwahlen zur Deputiertenkammer vollzogen worden; bis Montag früh lagen indessen nur eine Reihe Einzelergebnisse vor. Am Abend des Stichwahltages traf in Paris die Nachricht von der Einnahme der wichtigen Stadt Taza in Marokko seitens der französischen Truppen ein, welche Siegeskunde vom

amt Maulbronn.
n-Akkord.
ten zur Herstellung
im langen Hauffier
im Staatswald II
vom Stadtbahn-
um Hauptbahnhof
mit einer Breite
von 14 1/2 M.
Zugrundlegung der
den Bestimmungen

wollen ihre Angebote
der Ueberbrückung
ontag den 18. Mai,
Uhr, beim Forst-
den. Kostenveroran-
bedingungen können
dem Forstamt von
ormittags eingesehen

den 8. Mai 1914.
H. Forstamt:
Englert.

Feuerwehr
enbürg.

Montag den 18. Mai,
abends 7 Uhr.

Uebung
r Jüge I, II und
II und Abteilung
Jüges.
Kommando.

enbürg.
e untere freundliche

erwohnung
dbaderstraße 385
mieten.

er, Sägermeister,
nsfurt.

ldbad.
r. Villa De Ponte.

erde,
leider,

hrs-Mäntel
ben, dunkelblau,
rj, empfiehlt

e Schanz
Damenkonfektion.

Bege vom Bahnhof
höhe ging einem

zig-Marfchein
Der ehrliche Findex
den selben gegen
ei der Exped. ob.
geben.

enhardt.
re

Malb hat zu ver-

hardt, Schmied.

Publikum mit stürmischer Begeisterung aufgenommen wurde.

Juarez, 11. Mai. Nach hier eingetroffenen Meldungen wagt bei Tampico die wilde Schlacht der ganzen Revolution. Eine Anzahl Deltankes stehen in Flammen. Auch ein Teil der Stadt selber brannte nieder. Der britische Panzerkreuzer „Essex“ ist eilig nach Tampico abgegangen.

In Guadalupe sind nach einer amtlichen Mitteilung des dortigen englischen Vizekonsuls zwei englische und ein amerikanischer Bergbeamter von den mexikanischen Regierungstruppen getötet worden.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Mai. Der König hat dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg anlässlich des Ablebens seiner Gemahlin seine Teilnahme ausgesprochen. — Die Königin wird am nächsten Sonntag von Dessau hier eintreffen.

Stuttgart, 11. Mai. Der Weggeheer-ausschuß tritt am 19. Mai zu einer geschäftlichen Beratung und zur Wahl der Berichterstatter zusammen.

Stuttgart, 11. Mai. In gewohnter Weise feierte gestern der Stuttgarter Liederkreis in Anwesenheit des Kultusministers v. Habermaas, Kabinettsrat v. Kübel, Geh. Hofrat v. Wünter u. a. zur Erinnerung an den Dichter in der Liedhalle das 90. Schillerfest. Den Mittelpunkt der Feier bildete die Festrede des Chorführers Reil. Hofschauspieler Eilmenreich sprach den Epilog zu Schillers Ode. Das Fest war umrahmt von gemischten Männerchören unter der Leitung von Musikdirektor Böckes und Musikleitern der Kapelle des 7. Inf.-Regts. Mit Eintreten der Dunkelheit zogen die Sänger mit ihrer Fahne vor das Schillerdenkmal beim alten Schloß, das der Verein mit Vorbeerkränzen geschmückt hatte und brachten hier Gesänge und Gedichte zum Vortrag. Zum Schluß wurde dem Ehrenmusikdirektor Prof. Förstler, der sich um den Verein sehr große Verdienste erworben hatte, von den Sängern eine sinnige Ehrung dargebracht.

Stuttgart, 12. Mai. Zwei geriebene Bauernfänger, der Schmied Johannes Harsch und der Hausknecht Karl Simon, wurden am Freitag hier festgenommen. Harsch hielt jeweils in der Nähe des Hauptbahnhofes junge Leute an, stellte sich, indem er sich mit einer Blechmarke legitimierte, als Kriminalbeamter vor und erklärte den Leuten, einer Dame sei im Zug ihr Geld gestohlen worden und sie seien verdächtig, an dem Diebstahl beteiligt zu sein, sie hätten ihm deshalb nach dem Justizgebäude zu folgen. Kamen die Leute der Aufforderung nach, so trat Simon vor dem Justizgebäude an Harsch und seinen Begleiter heran, stellte sich als Kriminaloberwachmeister vor, verlangte dem Opfer das Portemonnaie ab, angeblich um nachzuprüfen, ob es das gestohlene Geld enthalte, und ließ die beiden zu warten, bis er wiederkomme. Mit dem Gelde ging Simon in das Justizgebäude, das er schleunigst auf der anderen Seite wieder verließ. Nach einer Weile sagte Harsch zu seinem Begleiter, er wolle nach dem Oberwachmeister sehen, er solle vor dem Gebäude warten. Dann verschwand auch er.

Stuttgart, 12. Mai. Die Eintrittskarten für die Gesundheits-Ausstellung zum ermäßigten Preis von 50 Pf., die erst zu Ende dieser Woche zur Ausgabe gelangen, haben erst vom 24. Mai an Gültigkeit und können Dienstags, Donnerstag und ersten Sonntag im Monat nicht benutzt werden. An den übrigen Tagen berechnen sie zum Eintritt von 10 Uhr vormittags an. Die Karten werden an Vereine und Korporationen, jedoch nur in Posten von 2000 Stück auf einmal abgegeben.

Crailsheim, 12. Mai. Bei der Schultheißenwahl in Wildenstein wurde Schultheiß und Verwaltungssachverständiger a. D. Blaik-Heilbronn gewählt.

Friedrichshafen, 12. Mai. Die unter Führung des Grafen Zeppelin ausgeführten ersten Probefahrten des neuen Zeppelinluftschiffs „L. Z. 24“ haben einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Das Luftschiff hat sich als fahrtüchtig bewährt. Es wird in Kürze nach Hamburg gebracht werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

— **Neuenbürg, 12. Mai.** Die am letzten Sonntag im „Hirsch“ in Dennaß abgehaltene Bezirkskriegerversammlung war von 30 Vereinen besetzt. Rund 200 Kameraden hatten sich dazu eingefunden. Nach der üblichen Begrüßung erstatteten der Bezirksobmann, sowie der Schriftführer und Kassier die Geschäfts- und Kassenberichte vom abgelaufenen Jahr. Darnach besitz der Bezirksverband ein Vermögen von 284 M., die Bezirks-

sterbekasse ein solches von 687 M. Die Besserung bei der letzteren ist auf den günstigen Sterblichkeitsverlauf zurückzuführen (es starben nur 14 Kameraden gegen 21 im Jahr 1912). Leider scheint das laufende Jahr dieses Bild zu verdunkeln, da bereits 8 Kameraden mit Tod abgegangen sind. So wurden die bisherigen Sätze (3 M. 40 Pf. Jahresbeitrag und 80 M. Sterbegeld) auch für dieses Jahr beibehalten. Im Bezirkskriegerverband waren 37 Vereine mit 1869 aktiven und 88 passiven Mitgliedern organisiert. Hierunter befinden sich 125 Veteranen. Für heuer konnte wieder ein Mitgliederzuwachs festgestellt werden, nachdem sich unseren Vereinen erfreulicherweise neuerdings wieder mehr jüngere Kameraden zugewendet haben. Von den Vereinen gebildet der Bezirkssterbekasse nur noch 25 an mit 874 Mitgliedern. Der Abködelungsprozess nimmt seinen Fortgang. Darum wird auch von hier aus den Verhandlungen beim Landesverband in Reutlingen, welche eine Neuordnung der ganzen Sterblichkeitsfrage bringen sollen, mit großem Interesse entgegenzusehen. Hierzu wurden als Vertreter Bezirksobmann Holzappel und dessen Stellvertreter Gubius delegiert. Außerdem soll auch Kassier und Schriftführer bei den Verhandlungen anwohnen. An der späteren Sanierungsaktion sollen sich nach der vorgenommenen Sachungsänderung nur die betreffenden Vereine beteiligen. Einstweilen sollen auch die zur Neuordnung des Sterblichkeits- und Unterstützungswezens in den einzelnen Vereinen erforderlichen Maßnahmen ausgeführt bleiben. Das Kapitalvermögen der Vereine beträgt 34 000 M., der Mobilienwert (einschließlich Fahnen) 18 000 M. Die Vereinsunterstützungen betragen rund 2000 M. An Sterbegelder wurden neben der Bezirkssterbekasse 1100 M. gereicht. Die Kriegerzeitung, welche dem Kriegerbund einen namhaften Beitrag abwirft, wird von etwa der Hälfte der Kameraden gehalten. Der geplante Erhöhung des Bundesbeitrages gleich um 15 Pf. sollen die hiesigen Vertreter nicht zustimmen. Eher sollen die Unterstützungen eingeschränkt werden. Die von dem Bezirksobmann vorläufig verwilligte Beitragsleistung zu den Beerdigungskosten eines von auswärtig zugereisten mittellos verstorbenen Veteranen, wodurch eine unwürdige Maßregel abgewendet wurde, wird gutgeheißen. Das Bundespräsidium hatte für diesen Zweck gleichfalls einen Zuschuß bewilligt. Zum Kriegererholungsheim Dellingkreuztal wird ein laufender Beitrag von 20 M. verwilligt. Auf die Aufnahmebestimmungen wurde wiederholt hingewiesen. Ebenso werden die Empfehlungsverträge des Bundes, namentlich mit der Württ. Privatfeuerversicherungsgesellschaft, die allmählich nicht nur für den Bund, sondern auch für die Bezirksverbände zu einer reichlichen Einnahmequelle werden (1913 Beitrag für den Bund 7710 M., für die Verbände 5140 M.) unter Hinweis auf das „Handbuch“ in empfehlende Erinnerung gebracht. Das Kapitel „Rekrutenfürsorge“ gab dem Bezirksobmann mit Bezug auf die sozialdemokratischen Nachenschaften gelegentlich der vorjährigen Rekrutenversammlung Veranlassung, die Vereinsleitungen nachdrücklich an ihre Pflichten zu erinnern, die Vereine von Elementen zu säubern, die vermöge ihrer politischen Gesinnung nicht in unsere Vereine gehören, die aber mitunter aus egoistischen Gründen die entsprechenden Konsequenzen nicht von selbst ziehen. Es muß einmal reiner Tisch gemacht werden! Auf die Bundeslotterie wurden Bestellungen entgegengenommen. Zum Besuch des Landesverbandes in unserer Kreisstadt Reutlingen wurde noch ganz besonders ermuntert im Hinblick darauf, daß Se. Maj. der König den Besuch in sichere Aussicht gestellt hat. Weitere Referate des Vorsitzenden betrafen das Schießwesen, die Reichsbeiträge einschließlich der neulich in den öffentlichen Blättern angekündigten Stiftung, die Aufwandsentschädigungen an soldatenreiche Familien und einiges mehr. Die nächste Bezirksversammlung, wozu der betr. Vertreter jetzt schon einladet, soll in Arnbach stattfinden. Nachher soll Ottenhausen an die Reihe kommen. Nach mehrstündiger Verhandlung schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes die anregend verlaufene Versammlung, nachdem ihm selbst durch den Mund des Vorsitzenden Pfrommer-Ottenhausen der Dank der Kameraden für die Geschäftsführung abgestattet worden war.

— **Neuenbürg, 11. Mai.** Der Landw. Bezirksverein hielt gestern nachmittag eine recht gut besuchte Vollversammlung im Gasthaus zur „Sonne“ in Döbel ab. Der Vereinsvorstand, Hr. Oberamtmann Ziegeler, begrüßte die Versammlung und gab dem Wunsch Ausdruck, es möchten die heuer nicht unberechtigten Hoffnungen auf ein gutes Objahr in Erfüllung gehen. Vereinskassier Böpple publizierte die Vereinsrechnung für das abgelaufene Jahr 1913 und, da sich ein Anstand nicht ergab,

wurde demselben Entlastung erteilt. Vereinssekretär Kübler erstattete den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1913 und entrollte ein Bild reger Vereins-tätigkeit. Der Bericht wurde gutgeheißen, auch wurde der aufgestellte Haushaltsplan für das Jahr 1914, der in Einnahme mit 4289 und in Ausgabe mit 3162 M. abschloß, genehmigt. Nun hielt Hr. Landwirtschastslehrer Holl-Leonberg einen leichtverständlichen und lichtvollen Vortrag über den neuzeitlichen Ackerbau unter besonderer Berücksichtigung der künstlichen Düngemitteln. Ausgehend von den großen Fortschritten auf allen Gebieten landw. Tätigkeit bezeichnete der Redner die rationelle Düngung als eine der wichtigsten Fragen. Die Anwendung von Stalldünger müßte allerdings die Grundlage jeder rationellen Düngung bleiben und die Anwendung von künstlichen Düngemitteln dürfe nur eine ergänzende sein und es sollen dadurch dem Boden diejenigen Stoffe wieder zugeführt werden, die ihm durch die Ernten entzogen werden oder an denen er ohne dies arm ist. Die künstlichen Düngemitteln wie Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk wurden eingehend besprochen, es wurde dabei aber auch betont, daß für deren Anwendung keine allgemein gültigen Rezepte aufgestellt werden können, sondern man müsse durch Beobachtung und Düngungsversuche erst feststellen, welche Düngung die geeignete ist. Auch der sogen. Gründüngung wurde das Wort geredet. Reicher Beifall wurde dem Redner für seine interessanten Ausführungen zuteil. Den Schluß der Versammlung bildete die übliche Gratisverlosung nützlicher landw. Gegenstände.

Wart. O. K. Nagold, 10. Mai. Infolge schwerer Erkrankung ist Schultheiß Großmann von seinem Amt zurückgetreten.

Pforzheim, 12. Mai. In letzter Nacht feuerte der ledige, 21 Jahre alte Goldschmied Franz Schönleber von Schwäbisch Gmünd, in der Calwerstraße hier wohnhaft, auf der Rennfeldstraße vor der Wirtschaft zur Werderbrücke drei Revolver-schüsse auf seine Geliebte, die 20 Jahre alte Elise Hartmann von Rösheim, in Diensten bei dem Wirt Eßig zum „Kaiser Friedrich“, ab, wovon zwei Schüsse diese in die linke Hüfte trafen. Die schwerverletzte Elise Hartmann wurde mit einem Auto ins Krankenhaus gebracht; ob Lebensgefahr besteht, ist noch nicht sicher. Der Täter, Franz Schönleber, der weißlos die Absicht hatte, das Mädchen zu töten, flüchtete sich sofort nach der Tat und wurde von drei Schutzeuten verfolgt und nach einer Stunde am oberen Völkeweg, jedoch tot, aufgefunden. Er hatte sich eine Kugel in die Nähe der Herzgrube gejagt.

Pforzheim, 12. Mai. Gestern abend ist der vierjährige Gustav Schille in einem im Rohbau vollendeten Neubau in der westlichen Carl-Friedrichstraße ins zweite Stockwerk hinaufgegangen, woselbst er die Fensterbrüstung des Erkers erkletterte und herunterfiel. Das Kind blieb bewußtlos liegen und wurde in die elterliche Wohnung gebracht. Die erlittenen Verletzungen sind sehr schwer. — Gestern abend hat eine Frau Schweizer im Central-Automat in der westlichen Carl-Friedrichstraße aus einem Revolver einen scharfen Schuß abgegeben, d. h. der Schuß ging los, als sie den Revolver laden wollte. Personen kamen nicht zu Schaden. Durch den Vorfall entstand ein großer Menschenauflauf.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Mexiko-City, 12. Mai. Der Kommandant von Tampico, Zaragoza, meldet, die Rebellen hätten Tampico am Samstag angegriffen, seien aber mit ersten Verlusten geschlagen worden.

Veracruz, 12. Mai. Der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ ist mit den Friedensvermittlern Huertas in See gegangen. Der Dampfer hat auch die für Huerta bestimmte Munition wieder zurückgenommen.

Chicago, 12. März. In einigen Gegenden des Landes haben schwere Regengüsse großen Schaden auf den Farmen und auch sonst angerichtet. Mehrere Personen sind in den Fluten umgekommen. In der Gegend von Michigan ist der Sachschaden besonders groß.

Druckfehlerberichtigung. In dem Abschiedsbericht für Familie Häßler-Schwann in Nr. 74 vom 9. d. M. zweites Blatt, hat sich infolens ein kleiner Fehler eingestellt, als es in der ersten Strophe hieß: „Gelassen ist schon längst der Sonne klar“, statt: der Sonne „Feuer“, wie dies wohl die meisten der Leser selbst korrigiert haben werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Rees, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

— Siegen zweites Blatt. —

Als St
Berufsgenossen
ist für die Ser
Hr. W
auf den Rest
Den 12.

Auf die
und Handel v
Abhaltung vor
Buchbinder,
Den 12.

Franken- u

Für die
Sachbezüge für
Beitragsbeitrag
festgesetzt:

1. Freie M
a) für r
b) für r
 2. Freie A
a) für r
b) für r
- Den 7. M

Fr.

Im S
Band 1, Blat
Krafft
berg—

am 7. Mai 1

In

- a) Dire
ausg
 - b) Kr
füh
 - c) Der
stell
vert
orbe
- Den 9.

La

Um Mont
kommen auf
zum Verkauf:

Auf W
und das Hol

Neu- u

Die Ge
1. Oktober d
am

24. Eichen, m
stang
Wag

5 Ester tann
buch
tann

Zusammenkun
Schielb

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Als Stellvertreter des Vertrauensmanns der landw. Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis in Neutlingen ist für die Gemeinde **Dobel**

Hr. **Wilhelm König**, Landwirt in Dobel, auf den Rest der Wahlperiode 1911/14 bestellt worden.

Den 12. Mai 1914. Oberamtmann Ziegele.

A. Oberamt Neuenbürg.

Handwerkerkurse.

Auf die Bekanntmachung der K. Zentralfelle für Gewerbe und Handel vom 29. April ds. Js., Gewerbeblatt S. 145, betr. Abhaltung von **Kursen für Schneider, Schuhmacher und Buchbinder**, wird hingewiesen.

Den 12. Mai 1914. Oberamtmann Ziegele.

K. Versicherungsamt Neuenbürg.

Kranken- u. Invalidenversicherung der Dienstboten.

Für die Dienstboten des Bezirks wurde der Wert der Sachbezüge für die Zwecke der Reichsversicherung von der nächsten Beitragsbezugsperiode ab in nachstehender Weise besonders festgesetzt:

1. **Freie Wohnung** einschließlich Feuerung und Heizung
 - a) für männliche Dienstboten . . . 50 M im Jahr,
 - b) für weibliche Dienstboten . . . 40 M im Jahr.

2. **Freie Kost**
 - a) für männliche Dienstboten . . . 360 M im Jahr,
 - b) für weibliche Dienstboten . . . 280 M im Jahr.

Den 7. Mai 1914. Oberamtmann Ziegele.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Handelsregister**, Abt. für Gesellschaftsfirmen, Band I. Blatt 230, wurde bei der Firma

Kraftwagen-Gesellschaft Bad Liebenzell-Schömberg-Höfen G. m. b. H., Sitz in Schömberg,

am 7. Mai 1914 unter der Nr. 3 folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 11. Februar und 17. März 1914 wurden folgende Änderungen beschlossen:

- a) Direktor **Hugo Kömpler** ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
- b) **Arthur Arnold** in Schömberg ist zum Geschäftsführer bestellt worden.
- c) Der bisherige Geschäftsführer **Fritz Reiser** ist zum stellvertretenden Geschäftsführer und der bisherige stellvertretende Geschäftsführer **Jakob Bäuerle** zum ordentlichen Geschäftsführer bestellt worden.

Den 9. Mai 1914. Amtsrichter Brauer.

Althengstett.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 18. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, kommen auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

82,78 Fm.	I. Klasse,
146,59 "	II. "
86,33 "	III. "
20,38 "	IV. "
17,10 "	V. "
7,34 "	VI. "

360,52 Fm.

Auf Wunsch werden vom Waldmeister Auszüge abgegeben und das Holz vorgezeigt. Das Holz ist in Lose eingeteilt.

Gemeinderat.

Rug- und Brennholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Schielberg** versteigert mit Vorgriff bis 1. Oktober ds. Js.

am Montag den 18. Mai 1914:

24 Eichen, meist Wagner-Eichen, 11 Buchen, 9 tannene Bau-tangen I. Kl., 3 dto. II. Kl., 22 buchene und eichene Wagner-tangen;

5 Ster tannenes Spaltholz, 80 Ster tannene Scheiter und buchene Prügel, 82 Ster Reisprügel und 40 Stück tannene Normalwellen.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus dahier. Schielberg, den 11. Mai 1914.

Gemeinderat.
Hytmann.

K. Forstamt Langenbrand.

Stangen- u. Stammholz-Verkauf

am Donnerstag den 14. Mai, vormittags 9 Uhr,

im „Hirsch“ in Langenbrand aus Staatswald IV, 2 Rübeleswiese: Stämme: 17 St. mit 3 Fm. VI. Klasse.

Stangen: 210 St.-Bau-tangen I/III. Kl., 81 St.-Nagel-tangen I. und II. Klasse

K. Forstamt Calmbach.

Reisig-Verkauf

am Mittwoch den 20. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr,

in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Reichertsklinge, Spighütte, Unterer Rißlosgrund; Kälbling Abt. Blindbach:

3 Km. buchene, 63 Nadelholz-Reisprügel; 1 Flächenlos unaufbereitetes Reis.

K. Forstamt Liebenzell.

Fichtenstangen- und Schichtderbholz- (Papierholz) Verkauf

am Freitag den 22. Mai 1914, vormittags 10 Uhr,

im „Hirsch“ zu Unterhaugstett aus Staatswald Hochholz, Allmand, Birkhau, Eschelgarten und Scheidholz der Hut Wöttlingen:

Fichtenstangen: Bau-tangen 70 I. und II., Nagel-tangen 50 I. und II. Kl. Schicht-derbholz Km.: Fichten, Tannen 18 Kugel (2 m lg.), 38 Koller (2 m lg.), 46 Scheiter, 15 Prügel, 101 Anbruch; Fichten und gemischtes Nadelholz: 20 Scheiter, 81 Prügel, 91 Anbruch

Neuenbürg.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, 14. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr,

werden im hiesigen Pfandlokal verschiedene **Musikinstrumente** (Klarinetten, Mandolinen, Violinen, 1 Pifton u.) und **2 Bilder**

gegen sofortige Barzahlung verkauft.

Den 12. Mai 1914.

Wanner, Gerichtsvollzieher bei dem K. Amtsgericht Neuenbürg.

Neuenbürg.

Wegen Wegzug

ist ein fast noch neuer **Kinderwagen**, sowie eine **elektrische Zuglampe** billig zu verkaufen.

Brunnenstraße 360.

Persil
zum Waschen!
Henkel's Bleich-Soda

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber den Nachlaß des am 15. April 1914 zu **Kaysenhardt** O./K. Neuenbürg georb. **Schneiders Gottlob Friedrich Ronnenmann** ist am 11. Mai 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Hr. **stv. Bezirksnotar Pieper** in Schömberg ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Mai 1914 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und vortretendenfalls über die in § 182 und 184 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Montag den 8. Juni 1914, vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des Ronnenmann zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeordnete Betriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Mai 1914 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 11. Mai 1914.

Gerichtsschreiber Heß.

GROSSE AUSSTELLUNG
für Hotel-, Wirtschaftswesen, Kochkunst
und verwandte Gewerbe im
Stadt Saalbau Pforzheim
veranstaltet von Wirt-Verein Pforzheim u. Umgeh. E.L.
vom 9. bis 24. Mai 1914

KINDERWAGEN
Sport-wagen
Leiterwagen,
Rohrmöbel,
Glumentische,
sowie alle Sorten Korbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim,
Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?
„Ein rein natürliches Göppinger“
— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —
Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.
Niederlage: **Wilk. Fieß**, Teleph. 26, in Neuenbürg.

Rechnungsformulare liefert billigst die **G. Wech'sche Buchdr.**

Neuenbürg, 13. Mai 1914.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem I. Gott gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern I. Vater, Bruder, Schwager und Onkel



Karl Wanner sen.,

Gerbereibesitzer,

im Alter von 71 Jahren nach kurzem Leiden am Dienstag mittags 1 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Wanner, geb. Bozenhardt,
Karl Wanner,
Hermann Wanner.

Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 4 Uhr auf dem alten Friedhof statt.

Blöschgäwühle d. Herrnsalb, 11. Mai 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlwunder Teilnahme, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben, unverglichen Tochter, Schwester und Schwägerin



Berta Kübler

von allen Seiten in so überaus reichem Maße zuteil geworden sind, für die Krankenbesuche, die reichen Blumenbesuche, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, den schönen Gsang des Liederkranzes Gaietal und der Schüler sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
 Der Vater:
Friedrich Kübler, Blöschgäwer.

Bekanntmachung.

Alle gangbaren Futtermittel und Kunstdünger, wie auch **Brot- und Badmehl** sind zu billigsten Preisen auf unserem Lager in **Atterbach** vorrätig. Die Abholung von Baren kann zu jeder Zeit erfolgen. Lagerverwalter ist Herr Steinbruchbesitzer **August Rappler**, nächst des Bahnhofs, woselbst sich auch das Lager befindet.

Bauern-Verein.



Ein grosser Posten

Arbeits-Korsetten

eingetroffen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2 ²⁵	2 ⁵⁰	Mk. 3.-	3 ⁷⁵
etc. etc.			

Anna Bauer-Wandpflug
 Wildbad, König-Karlstrasse 96.

Männerriege

Heute abend nach dem Turnen

Vortrag.

Jung-Deutschland.

Neuenbürg.
 Freitag abend präzis 8 Uhr Turnen.

Militär-Verein

Neuenbürg.



Morgen Donnerstag abend 1/2 9 Uhr

Versammlung

bei Kamerad Scholl. Nachmalige Besprechung, betr. Teilnahme am Bundestag in Neulungen. Anmeldungen hiezu sind morgen Abend zu machen, wegen event. Sicherstellung der Autoplätze.

Der Vorstand.
 Neuenbürg.
 Habe meine untere freundliche

3-Zimmerwohnung

in der Wildbaderstraße 385 sofort zu vermieten.
 Näheres bei
Gottl. Müller, Sägereimeister,
 Eisenfurt.
 Neuenbürg.
 1 event. 2 ineinandergelagerte

Zimmer

in schöner sommerlicher Lage hat sofort oder später zu vermieten.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
 Neuenbürg.



Zugelaufen

ein grauer Schnauzer. Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.
 Ernst Ohner jr.

Zu verkaufen.

Zwei vertraute, gut ein- und zweispännig eingefahrene

Ponny

preiswert zu verkaufen.
 Anzusehen Kronenstrasse 53, Karlsruhe, Baden.

Wegen Anschaffung einer stärkeren Futterschneidmaschine habe ich eine

Futterschneidmaschine

für Hand- und Kraftbetrieb unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Philipp Rapp,
 Fuhrhalter in Höfen.

Stempelfarbe

für

Fleischbeschauer

wie vorgeschrieben: violett-giftfrei, zu haben in der
C. Meck'schen Buchdr.

Wilh. Wackenhut, Neuenbürg

: Marktstr. 212

Tuchhandlung mit Schneiderei

liefert **Herren-Anzüge** mit guter Verarbeitung und gutem Sitz zu Mk. 40.—, 45.—, 48.—, 52.—, 56.—, 60.—
Damen-Kostüme schon von Mk. 42.— an.

Wer gut kaufen u. verkaufen will

wende sich an

E. Hollenweger, Birkenfeld.

Die Ausfahrt ist kostenlos.
 Habe einige **schöne Wohnhäuser** sowie **Grundstücke** im Auftrag zu verkaufen und sind die Bedingungen sehr günstig.
E. Hollenweger, Birkenfeld.

Empfehle ab meinem hiesigen Lager:

Chilisalpeter, schwefel. Ammoniak, Norgt-Salpeter, Kaltschwefel, Peru-Guano
 von 5 Pfund ab, sowie
Thomasmehl, Superphosphat und Kainit.
 Wilh. Dingler, Calw, Telefon 69.

Wildbad.

König-Karlstr. Villa De Ponte.

Für Hochzeiten

empfehle in weiß, rosa, hellblau:

Stickerei-Kleider

Doile-Kleider

zu Mk. 20.—, 22.—, 25.— u.
 Damentonkoffen.

Helene Schanz

Tel. 130 :: Damentonkoffen.

Büchenbronn.
 Suche sofort einen jungen

Pferdeknecht,

sowie einen nur selbständigen

Gatterfänger

auf 25. Mai. Offerte mit Gehaltsangaben an
R. Kreutel, Zitr.

Calmbach.

1 Fahrrad für 60 Mk.,
1 Harmonium f. 50 Mk.,
 noch alles bereits neu, hat zu verkaufen
Bittmann.



Stechenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiche Haut und blendend schönen Teint. Stück 50 Pfg. ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und samtweich. Tube 50 Pfg. bei
Karl Mahler; Adolf Lustnauer,
 Neuenbürg.

Bierzigelei.

Alle 1874 geborene Kameraden und Kameradinnen finden sich kommenden Sonntag den 17. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, im **Kammfalle** dahier ein, um ihr **Schwabenalter** heiter und gemächlich zu feiern.
Die Alterdgenossen.
 Gräfenhausen.

Zu verkaufen:

eine Kuh,

unter zwei die Wahl, wovon eine 26 Wochen trächtig und eine mit **Kalb**, beide gute Jahrläuf.
Emil Glanner,
 beim Rathaus.

Aufsichts-Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meck'sche Buchhandlg.

Nachruf

für **Hubert Wader.**
 Ein guter Freund in jungen Jahren, beliebt von einer großen Schar, ruht in den schönen Waldeigenen Grabe geistlich fürwahr.
 Auf die schönste Feier deines Lebens hat ein mancher sich geeuert; Es war aber alles vergebens, Die Freud', sie wurde nun zu Leid.
 Wie zogen dir die Freunde So trauernd hinterdrein, Geschmückt von vielen Kränzen Und auch von Raibkümlein.
 Und wie dich noch die stolze Fahne Am grünen Dag hat angeweht, So hast du an den schönen Tannen Die Ruhestatt gewählt.
 Nun schlaf wohl am Wiesengrunde Und schlummere süß in deiner Gruft, Es hat dich Gott aus unsrem Bande Zur Ewigkeit nun abgerufen!
 Gedwidmet von
G. Kirchherr, Schwann.

Druck und Verlag der C. Meck'schen Buchdruckerei des Encklers (Zugader G. Contadi) in Neuenbürg.